

Korschenbroichs Bürger-Stiftung will kein „Anhängsel ans Rathaus“ sein

Noch aktive Politiker haben keine Chance



Das Richtige zur richtigen Zeit getan, so fasst Willy Schellen, Vorstandsvorsitzender der „Bürger-Stiftung für Korschenbroich“, das erste Jahr der Stiftungs-Arbeit zusammen. Schlicht, knapp und absolut treffend.

LIEDBERG. Nicht ohne Genugtuung verweist er dabei auf die Nachbar-Gemeinde Jüchen, wo die Gründung einer Bürger-Stiftung eher stockend von statten geht. Es sei eben gut gewesen, dass man sich

in Korschenbroich ein Jahr lang Zeit gelassen habe, um alles gesichert und fundiert auf die Beine zu stellen. Als „Mann der ersten Stunde“ weiß er natürlich aber auch, dass die Gründung in Korschenbroich noch weit vor der Finanzkrise stattgefunden-

den habe; inzwischen säße das Geld eben nicht mehr so locker.

Apropos Geld: 50 Stifter haben über 100.000 Euro Stiftungskapital zusammengebracht. Mit einer Anschubfinanzierung durch die Sparkasse.

Dabei haben die Stifter recht unterschiedlich

große Beträge in den großen Topf

eingetragen. Wie viel sie aber auch immer gegeben haben – sie sind Teil der Stiftung. Und können so mit über die Verwendung der Zinsgewinne bestimmen.

Dass die Bürger-Stiftung kein „elitärer Kreis“ der fünf Gründungsmitglieder – mit dabei waren damals unter anderem Alt-Verlagsleiter Alfons Kranz und Wilderich Graf von Spee-Mirbach – sein soll, wird laut Schellen schon daran deutlich, dass von den „Nachgekommenen“ bereits einige in den Stiftungs-Rat beziehungsweise in den Vorstand berufen wurden.

Neuste Errungenschaft, über die lange debattiert wurde, ist das neue Logo der Bür-

ger-Stiftung. Es zeigt über dem Grundriss der Stadt Korschenbroich das Wappen der Stadt und fünf goldene Sterne. Die stehen für die ehemals selbstständigen Gemeinden Korschenbroich, Kleinenbroich, Glehn, Liedberg und auch Pesch.

„Nur von den Zinsen unseres Stiftungskapital, das lässt sich ja einfach ausrechnen, kann man nicht viel machen. Deshalb sind auch weitere Spenden so wichtig“, erläuterte Willy Schellen dem Stadt-Kurier. Und erinnert dabei an die in

diesem Jahr erstmals vergebenen Preise für den besten Abiturienten, Real- und Hauptschüler.

„Wir wollen deutlich machen, dass Leistung sich lohnt. In die gleiche Richtung zielt auch der für September geplante „Matthias-Hoeren-Bürgerpreis“ (siehe unten), unterstreicht Willy Schellen.

„Für Bürger von Bürgern“ solle die Stiftung sein. Und auf keinen Fall ein „Anhängsel ans Rathaus“. Deshalb werden auch keine aktiven Politiker aufgenommen.

Gerhard Müller



Das neue Logo der Bürger-Stiftung mit den fünf goldenen Sternen, die die ehemals eigenständigen Gemeinden repräsentieren sollen. Sie werden heute getragen von der Stadt, die zusammengewachsen ist.



Auf dem Foto sind zu sehen: Vorstandsmitglied Hermann Buchkremer und Jury-Mitglied Heiner Otten.

STADT KURIER

AMISBLATT DER
23. Jahrgang
Ausgabe 1
STADT KORSCHENBROICH

KORSCHENBROICH
KORSCHENBROICH, KLEINENBROICH, GLEHN, LIEDBERG UND PESCH

30.12.2008 · Jahrgang 28, Nr. 1